

Künstliche Intelligenz in der Politik: Pro und Kontra

Im November 2022 hat OpenAI den Sprachroboter ChatGPT für die breite Öffentlichkeit gestartet. Andere fortschrittliche KI-Chatbots wie Amazon Alexa, Siri, Google Assistent, und Microsoft Copilot waren bereits einige Zeit davor weit verbreitet, doch ein Durchbruch kam mit der Verbreitung der ChatGPT. Dies führte zu einem verstärkten Interesse der Politik an diesen Tools im Speziellen und an den Funktionsweisen der KI im Allgemeinen.

Generative KI kann im Gesetzgebungsprozess eine wichtige Rolle für Regierungen, Parlamente und die Bürger spielen. Ihr Einsatz kann in der Legistik vorteilhaft sein, ist aber nicht unumstritten. Vor Kurzem wandte sich ein KI-generierter „Minister“ an das albanische Parlament, was wiederum zu Protesten der albanischen Opposition führte, da diese einen solchen Einsatz für nicht mit der Verfassung vereinbar hielten (Siehe dazu, [Albanien stellt KI als Ministerin vor](#)).

Dieser Beitrag beleuchtet einige positive Aspekte dieser technologischen Revolution, behandelt aber auch Einwände sowie die Auswirkungen generativer KI auf die Demokratie.

Vorteile von KI im politischen Entscheidungsprozess

- ChatGPT kann Texte mit phänomenaler Geschwindigkeit generieren, eine Unmenge an Daten verarbeiten und daraus prägnante Zusammenfassungen erstellen, die dann in parlamentarischen Ausschusssitzungen verwendet werden können. Der Chatbot kann von Ministerien oder

von Parlamentariern erstellte **Gesetzesentwürfe** bearbeiten. Die Möglichkeit zur Echtzeittranskription kann außerdem verwendet werden, um sofort **Protokolle** von Plenardebatten und Ausschusssitzungen anzufertigen.

- Beamte eines Ministeriums können ihren **Minister** schneller mit konzisen Informationen versorgen. Dies ist vorteilhaft im Falle einer neuen Regierung oder Regierungsumbildung. Ebenso können Presseaussendungen über Aktivitäten des Ministeriums rasch an die Medien verteilt werden.
- KI kann eine **Abschätzung der Folgen**, die ein Gesetzesentwurf oder eine Verordnung auf bestimmte Bevölkerungsgruppen haben wird, erstellen. Speziell im Krisenfall, wie etwa der Corona-Pandemie, wo Entscheidungen rasch getroffen werden müssen, kann dies vorteilhaft sein.
- Parlamentarische Fraktionen, politische Parteien und auch die Bevölkerung haben breiteren Zugang zu Informationen, der wiederum zu einem höheren Problemverständnis führen kann. **Schriftliche Anfragen** der Parlamentarier an die Regierung (wie auch deren Beantwortung) kann unter Zuhilfenahme von KI erfolgen.
- Ausgestattet mit einem Informationstool, das KI verwendet, können Bürger politische Debatten schneller analysieren und Gesetze in für sie verständlicher Sprache besser verstehen. Diese Form der **Bürgerbeteiligung** kann zu verstärktem demokratischem Engagement führen. Gesetze können rasch in eine Vielzahl an Sprachen übersetzt werden, womit eine breitere Öffentlichkeit erreicht wird.
- KI kann mit einem einfachen Zugang zu Information und rascher Erklärung, wie Regierungen und die Politik

funktionieren, eine wichtige Rolle in der **politischen Bildung** spielen.

- Parlamente verwenden zunehmend KI-Tools in öffentlichen Konsultationen, **Begutachtungsverfahren** und um Bürgeranfragen zu analysieren und zu beantworten.
- Programme wie ChatGPT können **kleineren Parlamenten**, die nicht über die Ressourcen wie ihre Pendants in Deutschland oder dem Vereinigten Königreich verfügen, Hilfestellung bieten.
- Wenn Gesetze bereits in Kraft stehen, kann KI in deren Analyse zum Einsatz kommen, um Probleme zu identifizieren und um zu **evaluieren**, ob die mit dem Gesetz gewünschten Ziele erreicht werden konnten. Die Berichtigung von Druckfehlern im Bundesgesetzblatt können effizienter gestaltet werden. Gesetze können schnell auf ihre Vereinbarkeit mit internationalen Verpflichtungen, Menschenrechten oder Vorhaben der Europäischen Union überprüft werden.
- Experten und politische Parteien können KI für die Analyse von **Wahlergebnissen** verwenden, um in Zukunft breitere Wählerschichten anzusprechen.

Nachteile der KI im Entscheidungsprozess

- Der Einsatz von KI kann den Kontakt von Politikern mit der Bevölkerung nicht ersetzen. Es fehlt die **persönliche Erfahrung von Verhandlungen** und Machtstrukturen sowie ein Verständnis für die Wichtigkeit von Kompromiss und Konsens. In Verhandlungen spielt oft die Chemie zwischen den Politikern eine entscheidende Rolle; Eine Vertrauensbasis muss gewährleistet sein. Während einige Parlamentsabgeordnete KI verwenden, um die gestiegene Anzahl an Anfragen ihrer Wähler zu

beantworten, so kann dieses Vorgehen in generischen Antworten resultieren und zu einer **Depersonalisierung** führen.

- Die KI kann zwar Informationen in atemberaubender Geschwindigkeit zur Verfügung stellen; es kommt jedoch den Politikern zu, **Prioritäten** zu setzen und Ziele vorzugeben, was politisch oder wirtschaftlich machbar ist.
- **Nicht alle Informationen sind im Internet**, in schriftlicher Form oder auf Soziale Medien erhältlich. Wichtige Kommentare oder Expertise würde übergangen, wäre die KI die einzige Informationsquelle. In Verhandlungen sind nicht alle Informationen verfügbar, wie eine Entscheidung getroffen wurde. KI fehlt das Fingerspitzengefühl für Usancen und Vereinbarungen zwischen politischen Akteuren, die sich über Jahrzehnt entwickelt haben. Experten, die Parlamentsgesetze aus der Praxis analysieren, sind nach wie vor unersetzlich (siehe dazu [Werner Zögernitz, Nationalrat-Geschäftsordnung](#)).
- Informationen können in einer **voreingenommenen** Art und Weise generiert werden, um einem politischen Zweck zu dienen. KI-Tools können für politische Manipulationen missbraucht werden. Würden sich unfaire Praktiken durchsetzen, könnte das die Legitimität von Wahlergebnissen in Zweifel ziehen.
- Die **digitale Ungleichheit** in der Gesellschaft würde zunehmen. Einzelne Wählergruppen, die stärkeren Zugang zu oder besseres Verständnis von KI-Systemen haben, würden bevorzugt. OpenAI und etliche Mitbewerber bieten ihre jeweils fortschrittlichsten GPT-Modelle nur hinter einer Bezahlschranke an. Viele Staaten liegen außerdem immer noch im Hintertreffen, was die Bereitstellung von Computern und Infrastruktur für die

Zurverfügungstellung von KI-generiertem Material
anbelangt.

- Die Verwendung von KI-Modellen verursacht einen **hohen Energieverbrauch**. Länder müssen deshalb regelmäßig in ihre Infrastruktur investieren, um mit den kostspieligen technischen Entwicklungen mithalten zu können.
- Obwohl KI-Systeme immer besser werden, halluzinieren sie weiterhin und generieren außerdem immer noch **Fake News** bzw. **Deep Fakes** (Hoax-Bilder, verfälschte Videos, in denen Gesichter digital ausgetauscht werden). Das führt zur Verbreitung von Desinformation oder sogar Betrug, die in der Folge als gesichert angesehen wird, wenn sie nicht gleich zu Beginn überprüft und korrigiert wird.
- Wiewohl KI-Tools die demokratische Partizipation erhöhen können, stellen sie auch ein Kontrollinstrument dar. Nicht-demokratischen Staaten steht so die Tür zur **Überwachung** der eigenen Bevölkerung offen.
- Wird KI nicht reguliert, könnte das Vertrauen in politische Institutionen weiter sinken. Vor allem Frauen sind gegenüber der Anwendung von KI-Systemen skeptisch eingestellt, wird diese Technologie doch hauptsächlich durch die männlich dominierte **Big Tech**-Industrie entwickelt. Jedenfalls muss sichergestellt werden, dass keine Bürger benachteiligt werden, die mit der Technologie nicht so vertraut sind, zum Beispiel Senioren.
- **Cyberattacken** auf AI-Systeme können verheerende Auswirkungen nicht nur auf die Wirtschaft, sondern auch auf das politische System eines Landes haben.

Fazit

KI hat das Potenzial, die Qualität der Demokratie zu verbessern, sofern durch Regulierung sichergestellt ist, dass die Systeme nicht voreingenommen sind und den Grundsätzen

der Staatsverfassung, dem Rechtsstaatsprinzip, den parlamentarischen Geschäftsordnungen, den Menschenrechten, den Datenschutzgesetzen sowie dem Urheberrecht entsprechen. Die Verwendung von KI im politischen Bereich erfordert eine engmaschige Regulierung sowie die Implementierung und Beobachtung ethischer Standards.

Für einen effektiven Einsatz von KI ist es jedenfalls unumgänglich, dass in der Politik Beschäftigte kompetent im Umgang mit KI sind und ihr Wissen diesbezüglich laufend auf dem aktuellen Stand halten, um mit neuen Entwicklungen Schritt halten zu können.

Der Einsatz von KI ist für Politiker keine billige Option, sondern muss in seiner Anwendung streng begrenzt sein.

Die Herausforderungen und Möglichkeiten im Umgang mit KI sind vielfältig. Es ist davon auszugehen, dass ihre Bedeutung für die Politik in Zukunft weiter steigen wird.

Quellen (Deutsch)

Sollte KI politische Entscheidungen treffen dürfen?

Leitlinien für KI in Parlamenten, Westminster Foundation for Democracy, [wfd-ai-guidelines-for-parliaments-2024-german.pdf](#)

VERORDNUNG (EU) 2024/1689 DES EUROPÄISCHEN PARLAMENTS UND DES RATES

Zu rechtlichen Vorgaben der Verordnung über Künstliche Intelligenz für den Einsatz von KI in Behörden der EU-Mitgliedstaaten, Deutscher Bundestag, 032/25

Nationalrat fordert Geschlechtergerechtigkeit in der KI (PK0795/25.09.2025) | Parlament Österreich

Expert:innen tauschen sich im Parlament über Einsatzmöglichkeiten der KI in Gemeinden aus (PK0704/21.06.2024) | Parlament Österreich

Nationalrat: Servicestelle für Künstliche Intelligenz beschlossen, Neuwahlantrag der FPÖ abgelehnt (PK0069/31.01.2024) | Parlament Österreich

Generative KI – Neue Technologie mit Chancen und Gefahren für die Demokratie, Parlamentskorrespondenz, Nr. 150, 13.3.2025

Die KI Verordnung, Europäischer Rat der EU, Letzte Überprüfung, April 2025

KI-VO, Kurzkomentar, Wolfgang Zankl, Manz, Wien, 2025

Sources (English)

Albania's AI Minister: 'avatar democracy' and the spectacle of accountability, Vera Tika, October 2025

The future of policy making: how Artificial intelligence is reshaping government decision-making

AI Brings Science to the Art of Policymaking | BCG

AI Will Write Complex Laws | Lawfare

Is Artificial Intelligence a Risk in Public Policy Work? - Plural Policy

Guidelines for AI in parliaments | Inter-Parliamentary Union

The role of AI in parliaments | Inter-Parliamentary Union

The AI-powered parliament: Risks and opportunities | Inter-Parliamentary Union

Generative AI -a new technology with opportunities and risks for Democracy, ITA Study for the Austrian Parliament, March 2025

EU AI Act: first regulation on artificial intelligence, European Parliament, February, 2025

Settles, Kevin W., From Pixels to Parliament: How AI is Reshaping Legislative Governance. Conference contribution, 2025 <https://doi.org/10.6084/m9.figshare.29264873.v1>